

# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9/10, September/Oktober 1990

Nr. 307

35. Jahrgang

## *Eine Fahne kehrt heim*

Fahnen sind Symbole für die Verbundenheit mit einem Land, für eine Gemeinschaft von Menschen, zu der man sich bekennt und der man sich zugehörig fühlt. Daran ändert auch nicht die bedauerliche Tatsache, daß Fahnen zu allen Zeiten von Mächtigen und Herrschenden auch mißbraucht wurden.

Eine Fahne war es, die im Mittelpunkt eines großen Festaktes zur Eröffnung der »Chicago-wochen« in Pinkafeld stand. Über diese und den Zusammenhang mit der Auswanderung der Burgenländer nach Chicago soll hier berichtet werden:

Mehr als 30.000 Menschen aus dem Gebiet des heutigen Burgenlandes sind nach Amerika ausgewandert zu einer Zeit, als unsere Heimat noch ein Teil des Königreiches Ungarn war. Heimweh nach daheim war immer auch Heimweh nach dem »Schönen Ungarland«, wie dies auch unsere Auswandererdichter Johann Rießner und Josef Reichl in ihren Gedichten beschrieben. Zur ungarischen Fahne mit dem Wappen und der Hl. Stephanskrone hatten die Ungarn eine fast mytische Beziehung. Sie war Sinnbild des damaligen Vaterlandes.

Als nach dem Ersten Weltkrieg Ida Jahrmann, ein junges Mädchen aus Pinkafeld, nach Amerika auswanderte, hat ihr ihr Vater zum Abschied eine ungarische Fahne mitgegeben. Sie sollte Ida stets an ihre Heimat erinnern. Ida hat diese Fahne nach Chicago gebracht und sie stets in Ehren gehalten, obwohl in der Zwischenzeit das Burgenland zu Österreich kam, später sogar aufgelöst wurde, und obwohl in schweren Zeiten Burgenländer daheim hinter ganz anderen Fahnen hermarschieren mußten.

Ida hat in Chicago im Jahre 1926 John Wenzel geheiratet, den Sohn des gleichnamigen ersten burgenländischen Einwanderers und somit Stammvater aller Burgenländer in Chicago. Ida und John haben ihrer einzigen Tochter Emma nicht nur die Verbundenheit mit der alten Heimat weitergegeben, sondern auch diese ungarische Fahne vererbt, die ja ein Symbol dieser Verbundenheit war.

Heute pflegt Emma in besonderer Weise die Tradition ihrer Familie. Sie ist Mitglied des Vorstandes der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago und in engem Kontakt mit ihren Verwandten im Burgenland. Die von ihrer Mutter ererbte Fahne ist als Mahnung, die Heimat



nicht zu vergessen, deshalb nicht mehr notwendig, weil Emma das Burgenland ohnehin nicht vergessen hat. Daher konnte und sollte die Fahne nach Pinkafeld zurückkehren, von wo sie einst ausgegangen ist. Sie soll im Burgenland ein Symbol dafür sein, daß die vielen burgenländischen Auswanderer in Amerika ihrer alten Heimat und der Heimat ihrer Eltern verbunden geblieben sind.

So war dann die Fahne auch Mittelpunkt der Feier, die am 19. Juli im überfüllten Stadtsaal von Pinkafeld stattgefunden hat. Trotz drückender Sommerhitze waren mehr als 200 Personen gekommen, unter ihnen Landeshauptmann Sipöcz, Landesrat Schmidt, Bezirkshauptmann Kranich, sowie der frühere österreichische Generalkonsul von Chicago Hofrat Adler, der von den burgenländischen Landsleuten noch immer sehr verehrt wird.

Natürlich waren auch einige Familien aus Chicago, wie Radostits, Varga und andere Heimatbesucher aus Amerika gekommen, auch die »Miss Burgenland New York« Lisa Huber, die erst wenige Stunden vor Beginn der Feier in Schwechat angekommen war. Eine besonders starke Gruppe stellte die Burgenländische Gemeinschaft aus Fürstenfeld.

Eine Laienspielgruppe aus Pinkafeld hatte zu Beginn der Veranstaltung die »Gerichtsbarkeit«

aufgeführt. Der Landeshauptmann, der Bürgermeister von Pinkafeld und der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft sprachen Worte der Begrüßung und erläuterten die Bedeutung dieses Tages.

Dann trat Emma Wenzel auf die Bühne und überreichte dem Bürgermeister von Pinkafeld Dipl.-Ing. Feri Schütter die mitgebrachte Fahne, welcher diese dankbar entgegennahm und versprach, sie im Stadtmuseum von Pinkafeld auszustellen.

Sodann verlieh Landeshauptmann Sipöcz der sichtlich gerührten Emma Wenzel das Verdienstkreuz des Bundeslandes Burgenland.

Die Festfeier wurde mit dem Absingen der Landeshymne beschlossen.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß in jenen Tagen auch eine andere Fahne ins Burgenland gekommen ist: Aus Anlaß des Chicago-Jahres und in Würdigung des Wirkens der Burgenländischen Gemeinschaft hat der Abgeordnete aus Chicago im US-Kongreß William Lipinski jene US-Flagge der Burgenländischen Gemeinschaft geschickt, die am 25. Mai 1990 über dem Kapitol in Washington geweiht hatte. Dies ist durch ein Zertifikat beglaubigt, das auf Seite 11 abgedruckt ist.



## Liebe Landsleute!

Das »Chicago Jahr«, in Erinnerung an die vor genau 100 Jahren einsetzende Auswanderung der Burgenländer nach Chicago, begann zu Ostern mit dem Besuch einer burgenländischen Volleyballmannschaft anlässlich eines Turniers in Chicago. Sie war Gast der dort lebenden Landsleute. Dieses Gedenkjahr wird am österreichischen Nationalfeiertag Ende Oktober mit einer großen Veranstaltung in Chicago feierlich beschlossen werden.

Im Burgenland wurde dieses Gedenken in einer »Chicago - Woche« vom 19. bis 31. 7. komprimiert, in welcher die Burgenländische Gemeinschaft nachstehende Veranstaltungen organisiert hat:

- 15.7. Proklamation des Northampton-Tages in Stegersbach
- 19.7. Generalversammlung der BG in Pinkafeld. Eröffnung der »Chicago Woche« in Pinkafeld mit Übergabe einer Fahne aus Chicago für das Museum dieser Stadt
- 22.7. Empfang der »Walt Gröller Gruppe« in Jennersdorf
- 25.7. Übergabe eines Telefax-Gerätes und einer Projektstudie über eine Rückwanderersiedlung an die BG durch die Burgenländische Raiffeisenorganisation in Güssing
- 26.7. Empfang der »Happy Austrians« in Stegersbach
- 28.7. Heimattreffen in Poppendorf
- 29.7. Auslandsburgenländertreffen (»Picnic«) in Güssing
- 31.7. »Miss Burgenland«-Tag, Empfang der Mädchen und deren Verwandte in Rust und Eisenstadt. Weintaufe in Urbersdorf.

An diesen Veranstaltungen haben zweimal der Landeshauptmann und zweimal der Landeshauptmann-Stellvertreter teilgenommen, wovon wir uns sehr gefreut haben.

Zu den Feierlichkeiten »15 Jahre Städtepartnerschaft« hat der Bürgermeister von Stegersbach mit einer Delegation der Gemeinde die Partnerschaft Northampton in den USA besucht. Dort wurde ein Gedenkstein enthüllt und der Platz, auf dem dieser Stein steht, nach Stegersbach benannt.

Die Organisation aller dieser Veranstaltungen mitten in der Urlaubsreisezeit war nicht nur eine große Herausforderung für die Burgenländische Gemeinschaft, sondern auch eine starke Arbeitsbelastung, die zum größten Teil unsere brave Sekretärin Renate Dolmanits getragen hat. Ich möchte ihr an dieser Stelle für die umfangreiche und verantwortungsvolle Arbeit sehr herzlich danken.

Wir haben in dieser Zeit nicht nur die vielen österreichischen Staatsbürger im Ausland, die mit uns in Verbindung stehen, über die Möglichkeit der Teilnahme an den kommenden Nationalratswahlen aufgeklärt und geholfen, diese auch zu nutzen, wir haben darüberhinaus alle Bürgermeister im Burgenland über die Modalitäten informiert.

Bei der Generalversammlung wurde ich wieder zum Präsidenten der BG gewählt. Am Beginn der neuen Arbeitsperiode möchte ich alle Burgenländer im Ausland herzlich grüßen und allen Landsleuten versprechen, daß wir uns bemühen werden, die Burgenländische Gemeinschaft als eine Gemeinschaft der Burgenländer zu erhalten und als eine Organisation, die die Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt pflegt und fördert.

Mit diesem Versprechen und herzlichem Grüßen verbleibe ich  
Euer Präsident  
Walter Dujmovits

## Veranstaltungen im Sommer 1990

Heuer gab es einen Sommer wie schon lange nicht, nicht nur weil er besonders heiß und trocken war, sondern auch, weil schon lange nicht so viele Heimatbesucher im Burgenland weilten wie in diesem Jahr. Sie kamen aus der Schweiz und aus Deutschland, aus Australien und aus Südafrika, Brasilien und aus Argentinien und besonders viele aus Kanada und den Vereinigten Staaten. Dazu kamen noch viele Verwandte aus Ungarn, die erstmals seit 50 Jahren ungehindert die Grenze passieren konnten. Die Landesausstellung in Güssing, die im September bereits 150.000 Besucher hatte, konnte zusätzliche Gäste ins südliche Burgenland bringen. Für die Burgenländische Gemeinschaft war es ein besonders arbeitsreiches Jahr. Es gab eine Reihe von Veranstaltungen, die nebststehend angeführt sind, zu organisieren. Der

Höhepunkt dieses Jahres war wieder einmal das

### Picnic

wie das jährliche Auslandsburgenländertreffen in Güssing genannt wird. Es war ein besonders heißer Tag, und dennoch fanden sich mehr als 600 Gäste ein, unter ihnen etwa 250 Auslandsburgenländer. Landesrat Schmidt und die Abgeordneten Dax, Nicka und Thomas gaben uns die Ehre ihres Besuches. Auch der neue Bezirkshauptmann, Hofrat Dr. Michael Palkovits, war gekommen, auch der Stadtpfarrer Anton Bruck, der einige Tage später, nach jahrzehntelangem segensreichen Wirken in dieser Stadt, einen höheren Posten in Wien angetreten hat. Pater Bruck wurde zum Provinzial der gesamt-



Die Miss Burgenland 1990 aus Amerika: v.l. n.r. Carol Billisits (Chicago), Lisa Huber (New York), Lisa Yani (Lehigh Valley)



Beim Picnic in Güssing

österreichischen Ordensprovinz der Franziskaner berufen.

Von den Landesreferenten waren Edi Kovacs aus der Schweiz gekommen und Joe Baumann aus Amerika. Dieser feierte ein besonderes Jubiläum; Joe Baumann, der 1955 ausgewandert war, besuchte heuer zum vierzigstenmal seine Heimat, also 40 Heimatbesuche in nur 35 Jahren! John Radostits brachte seine Landsleute aus Chicago, unter ihnen die charmante Emma Wenzel, Enkelin des ersten burgenländischen Einwanderers nach Chicago mit. Joe Plessl, Repräsentant der großen Schar der Burgenländer aus Canada war ebenfalls gekommen. Hofrat Adler, der früher Generalkonsul in Chicago und später in Hongkong war, zählt bereits zu den Stammgästen des Picnics und wurde mit seiner Gattin herzlich begrüßt.

Als Präsident Lantos 1961 das erste Auslandsburgenländertreffen organisierte, hatte er es bereits »Picnic« genannt. Seither findet dieses ohne Unterbrechung jedes Jahr statt. Heuer war es das zum 30. mal, also wieder ein Jubiläum!

Im letzten Jahr hat die Zahl der in Gruppen anreisenden Auslandsburgenländer zugenommen. Sie werden von den Burgenländer-Vereinen in Amerika und von der Burgenländischen Gemeinschaft in Güssing organisiert. In diesem Sommer waren wieder drei große

### Burgenländische Gruppen

gekommen. Peter Stanz aus Clifton führte die Gruppe aus der Dreifaltigkeitspfarre dieser

Fortsetzung Seite 4



Blick in den vollbesetzten Stadtsaal von Pinkafeld



Steve Huber und die »Happy Austrians«, burgenländische Volksmusikanten aus Coplay (Pennsylvanien)

## Auswandererdörfer

(in Klammer die heutigen Einwohnerzahlen)

**Oberwart:** (5.715) Im Gegensatz zu den meisten anderen Gemeinden unseres Landes nimmt die Einwohnerzahl in dieser Stadt stark zu. Die Wirtschaftskraft ist außerordentlich groß. Seit der Öffnung der Grenze ist Oberwart auch ein sehr beliebter Einkaufsort für die Ungarn geworden, weil der magyrische Bevölkerungsanteil der Stadt das Einkaufende in der eigenen Muttersprache leichter macht.

Oberwart ist der Sitz der ältesten Zeitung des Burgenlandes, der »Oberwarther - Sonntag« (heute »OZ«). Sie wurde 1879 gegründet und wird auch heute noch von vielen Lesern im Ausland, besonders in Amerika, sehr geschätzt. So wie die »Güssinger-Zeitung« führte auch sie früher eine eigene Spalte mit Nachrichten aus den Burgenländer-Kolonien in Amerika. Ein besonders rühriger Berichterstatte war Josef Baldauf (Southaven, Michigan), der aus Bernstein ausgewandert war. Er war in Kreisen seiner Landsleute sehr angesehen und konnte in der damaligen Zeit als Sprecher der Burgenländer in Amerika betrachtet werden.

Die Oberwarther-Sonntags-Zeitung war in ihrem Inseratenteil voll von Werbeeinschaltungen der Reiseagenturen. In Oberwart selbst gab es um 1930 auch eine Agentur der Schifffahrtslinie »Red Star Line«, die Adolf Fischer geführt hat.

Der »Oberwarther-Sonntags-Zeitung« verdanken wir auch die ersten Nachrichten über die Auswanderung aus Oberwart und Umgebung:

Im April 1883 ist von Oberwart eine Gesellschaft von 19 Personen nach der Neuen Welt ausgewandert. Diese dürften die ersten Amerikawanderer aus Oberwart gewesen sein. Sie haben sich in Duluth niedergelassen. Der erste namentlich überlieferte Auswanderer ist Johann Pum, der früher eine Lottokollektur besaß, und kurz vor seiner Auswanderung einige Zeit in Wien gelebt hatte. Einige Tage nach ihm, in der Mitte des Monats Mai 1884, wanderte mit Georg Bruckner der Erste unmittelbar aus Oberwart nach Amerika aus. Der nächste nach ihm war Michael Wagner, der Anfang Juli 1885 ausgewandert ist, obwohl er eine große Landwirtschaft in Oberwart führte und in guten Verhältnissen lebte.

Die Bevölkerungsstruktur von Oberwart ist dadurch gekennzeichnet, daß es dort schon sehr früh eine städtische Bürgerschicht gab und einen bedeutenden magyrischen Anteil in der Bevölkerung. Magyrische Auswanderer aus Oberwart ließen sich vor allem in St. Louis nieder, wo sie mit gleichsprachigen Auswanderern aus Szigeth und Unterwart zusammenlebten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde als Zielgebiet Toronto bevorzugt. In den Mitgliederlisten des »Austrian Club Edelweiß« finden sich die Namen Gyaki, Horvath, Seper und andere. Karl Gyaki aus Oberwart war selbst eine zeitlang Präsident dieses Clubs.

Das Auswanderungsverhalten des städtischen Bürgertums Oberwarts, wie auch das von Neusiedl, Eisenstadt und Mattersburg, ist dadurch charakterisiert, daß ihre Auswanderer sich in großer Zahl außerhalb der traditionellen Burgenländerkolonien niederließen und auch weit abgelegene Zielgebiete aussuchten, wie Südafrika, Australien und Neuseeland. Ein überproportional hoher Anteil der Auswanderer zog in die Schweiz und auch nach Deutschland. Gemeinsam ist dieser sozial höher stehenden Auswandererschicht, daß sie in gehobenen Berufen, wie Kaufleute und Facharbeiter, gut repräsentiert ist.





Landesrat Rittsteuer, Landeshauptmann Sipötz, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Sauerzopf und Ök. Rat Berzkovits (von rechts nach links) mit den drei Miss Burgenland aus Amerika



Beim Stadtrundgang in Rust



Bei der Weintaufe am Hammerlberg

Fortsetzung

Stadt. Diese ist die Pfarre der Burgenländer von Passaic und Mittelpunkt des landsmannschaftlichen Lebens von Passaic, Clifton und Paterson in New Jersey.

Besonders treu ist die Gruppe der »Walt Gröller Band« aus Pennsylvania. Sie kommt jedes Jahr ins Burgenland. Der aus Gerersdorf stammende Walter und die Reiseleiterin Frieda sind bereits ein fester Bestandteil des burgenländischen Fremdenverkehrs-Sommers geworden. Die Burgenländische Gemeinschaft hat diese Gruppe in Jennersdorf empfangen.

Eine Kapelle, die immer mehr von sich reden macht, sind die »Happy Austrians« unter der Leitung von Steve Huber. Es sind dies burgenländische Auswanderer, die in Coplay und Umgebung leben und dort beste burgenländische Volksmusik spielen. Da sehr viele Besucher aus der Partnerstadt Northampton mitkamen, war es selbstverständlich, daß die Gruppe in Stegersbach wohnte, wo sie von Bürgermeister Fabics und Präsident Dr. Dujmovits begrüßt wurde.

### Raiffeisen-Tag

Mitten in der Chicago Woche erhielt die Burgenländische Gemeinschaft vom Raiffeisenverband aus Eisenstadt überraschenden Besuch. Generaldirektor Dr. Marhold und einige seiner Mitarbeiter kamen nach Güssing und überbrachten der Kanzlei der Burgenländischen Gemeinschaft ein Telefax Gerät. Unsere Sekretärin, Frau Renate Dolmanits, ist begeistert. Es wird nun viel leichter sein, die Verbindung mit den Burgenländern in der weiten Welt aufrechtzuerhalten und zu verbessern. Mitgebracht hat der Generaldirektor auch eine Projektstudie über eine Rückwanderersiedlung im südlichen Burgenland, sowie eine Studie über andere Wohnmöglichkeiten für Rückwanderer.

Die geplanten Häuser und Wohnungen sind so konzipiert, daß die Rückwanderer in der schönen und gesunden burgenländischen Landschaft leben können, ohne auf den amerikanischen Wohnkomfort verzichten zu müssen.

Den Abschluß der Chicago Woche bildete der

### Miss Burgenland Tag

An diesem Tag waren die drei Miss Burgenland aus Amerika und ihre Verwandten zu einer Fahrt durch das Burgenland eingeladen. Sie besuchten Rust, »die Stadt der Störche und des guten Weines« am Neusiedler See und die große Weinkellerei am Rusterberg und waren anschließend Gäste der Burgenländischen Landesregierung in Eisenstadt. Landeshauptmann Sipötz und seine Gattin, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Sauerzopf und Landesrat Rittsteuer empfingen sie im Sitzungssaal des Burgenländischen Landtages.

Den Abschluß des Tages und somit auch der Chicago Woche bildete ein unbeschwerter Heuriger bei Franki Wukitsevs am Hammerlberg bei Urbersdorf, der der Bruder unseres Mitarbeiters Johnny Wukitsevs aus New York ist. Der Höhepunkt dieses Abends war die

### Weintaufe

Jährlich werden drei Weinsorten auf die Vornamen der drei Miss Burgenland »getauft«. Diese Zeremonie hat in gekonnter Manier Reinhold (Franki) Fiedler aus Kukmirn vorgenommen. Das »Auf Wiedersehen« beim Auseinandergehen war nicht nur ein Abschiedsgruß, sondern auch ein Versprechen:

»Auf Wiedersehen im Burgenland«!

# Heimattreffen Poppendorf



Joe Baumann beim Gedenkstein

Vor genau 100 Jahren, im Sommer des Jahres 1890, war ein junges Mädchen aus Poppendorf als erste nach Amerika gefahren. Viele sind ihr gefolgt. Schließlich waren es 232 junge Menschen, die aus Poppendorf nach Amerika ausgewandert sind. Eine unglaublich große Zahl für dieses kleine Dorf!

In den beiden Jahren 1953 und 1954 waren allein 50 Personen ausgewandert, davon 41 nach Kanada und 9 in die USA. Das waren 10% der Bevölkerung und der größte Teil der damaligen Dorfjugend. Sie waren Freunde von Kindheit auf gewesen, zogen einzeln oder in Gemeinschaft weg, kamen wieder in Amerika zusammen, halfen einander und blieben Freunde in guten und schlechten Tagen. Und sie haben ihren Weg gemacht.

Im Vereinswesen der Burgenländer in Amerika stehen die Poppendorfer ganz vorne: Baumann und Drauch (New York), Medl (Philadelphia), Hemmer (Toronto), Plessl und Jost (Regina) u.a.

Im Jahre 1986 hatte Joe Baumann das erste Treffen organisiert. Nun fand Ende Juli-Anfang August das zweite »Heimattreffen Poppendorf« statt. Wieder war es Joe Baumann, der seine Poppendorfer Freunde aus aller

Welt zusammengerufen hatte, auch die in Australien, in der Schweiz und Deutschland leben. Die meisten von ihnen sind gekommen, auch Irma Schneider aus Brasilien war wieder da. Die Schweizer hatten es am wenigsten weit. Julius Kohl aus Hamilton (Kanada) hatte T-Shirts mit dem Aufdruck »Heimattreffen Poppendorf 1990« anfertigen lassen.

Der Höhepunkt dieser zweiwöchigen Veranstaltung, der mit dem Poppendorfer Kirtag in der ersten Augustwoche geendet hat, war Samstag der 28. Juli.

Am späten Nachmittag versammelten sich die Heimatbesucher und ihre Verwandten. Das ganze Dorf war auf den Beinen. Dann kamen die Heiligenkreuzer, und andere Heimatbesucher im südlichen Burgenland, die von diesem Treffen gehört hatten. Schließlich waren es 800 Menschen, die auf dem kleinen Dorfplatz versammelt waren. Vor Beginn der Feierlichkeiten traf noch Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Franz Sauerzopf ein.

Der Verschönerungsverein hatte diesen Abend organisiert. Ihr Obmann, die Vertreter der Gemeinde und der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft begrüßten die vielen Menschen. Im Namen der Poppendorfer Heimatbesucher sprach Joe Plessl aus Regina (Kanada) und schließlich Dr. Franz Sauerzopf, der die Grüße der Burgenländischen Landesregierung überbrachte.

Höhepunkt dieses Abends war die Enthüllung eines Gedenksteines aus Anlaß von »100 Jahre Auswanderung aus Poppendorf« und aus Anlaß des zweiten Heimattreffens.

Joe Baumann hatte das Schicksal der Poppendorfer Auswanderer in Worte gefaßt, die in eine Marmortafel eingemeißelt sind:

»So treu wie dieser harte Stein, kann nur ein Burgenländer sein. Es trieb ihn in die weite Welt und dort verdient er schwer sein Geld. Dank an alle unsere Lieben, der Heimat sind wir treu geblieben. Die Ausgewanderten Poppendorf 1990«

Einige der Poppendorfer waren kurz vor ihrer Auswanderung erst aus dem Weltkrieg heimgekehrt. So gedachten sie an diesem Abend auch ihrer Kameraden, die im Krieg geblieben sind, in einer würdigen Feier vor dem Kriegerdenkmal. Insgesamt waren es 42 Kameraden, deren sie gedacht haben.

Ein langer Fackelzug zog dann durch die Nacht, die Dorfstraße entlang bis zum Gasthaus Drauch. Dort erst löste sich die Schwermut, die den ganzen Abend über den Menschen gelegen ist. Es war eine laue Sommernacht, die wir im Gasthausgarten verbrachten. Die Musik spielte die alten Lieder. Eine Zeitlang sah es so aus, als wäre die Zeit stehengeblieben damals vor 20 oder 30 Jahren, als sie in die Welt gezogen sind.

Aber sie sind wiedergekommen und werden wiederkommen. Die Heimat dankt es ihnen.

## Der neue Vorstand

Am 19. Juli wurde die Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft durchgeführt, bei welcher nachstehende Funktionäre gewählt wurden:

**Präsident**  
**2. Präsident**  
**1. Vizepräsident**  
**2. Vizepräsident**  
**3. Vizepräsident**  
**Schriftführer**  
**Schriftführer-Stv.**  
**Kassier**  
**Kassier-Stv.**  
**Bezirksreferenten:**  
**Jennersdorf**  
**Güssing**  
**Oberwart**  
**Mittl.u.nördl.Bgld.**  
**Fürstenfeld**

**Fachreferenten:**  
**Wirtschaft**  
**Kultur**  
**Film- u. Foto**  
**Rückwanderung**  
**Volksgruppen**  
**Rechnungsprüfer**

**Dr. Walter Dujmovits**  
**Joe Baumann**  
**Komm.Rat. Franz Rath**  
**OSR Paul Stelzer**  
**OSR Stefan Deutsch**  
**OSR Stefan Deutsch**  
**Renate Dolmanits**  
**Siegfried Mayer**  
**Ök.Rat Adolf Berzkovits**  
**Bgm.Anton Brückler**  
**Erwin Weinhofer**  
**LAbg. Eduard Nicka**  
**Komm.Rat Franz Rath**  
**Karl Brand**

**Ök.Rat Adolf Berzkovits**  
**OSR Paul Stelzer**  
**OAR Eduard Jandrisits**  
**Bgm. Reinhold Fiedler**  
**Prof.Martin Szifkovits**  
**Dir.Alois Mirth**  
**Vbgm. Klaus Krobath**

**Stegersbach**  
**New York**  
**Oberpullendorf**  
**Oberwart**  
**Eisenberg**  
**Eisenberg**  
**Mogersdorf**  
**Güssing**  
**Sulz**  
**Jennersdorf**  
**Glasing**  
**BadTatzmannsdorf**  
**Oberpullendorf**  
**Fürstenfeld**

**Sulz**  
**Oberwart**  
**St.Michael**  
**Kukmirn**  
**Stinatz**  
**Krobotek**  
**Urbersdorf**

**Schiedsgericht:** **Hofrat Dr.J.Jandrasits** **Eisenstadt**  
**OSR.Gustav Pumm** **Eltendorf**  
**Hofrat Dr.G.Engelbrecht** **Wulkaprodersdorf**

**ex offo:** **Präsident Dante Bernardin**  
**Weltbund der Österreicher im Ausland**  
**Präsident Fritz Molden**  
**Auslandsösterreicherwerk**

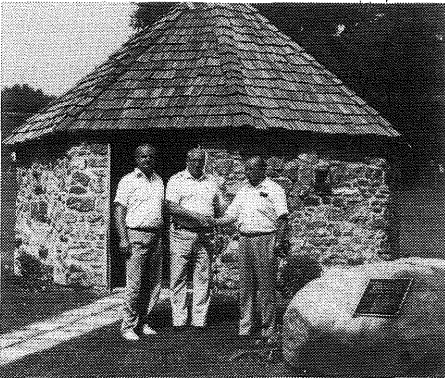
**Neue Ehrenmitglieder**  
Die Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft hat beschlossen, den Bürgermeister der Stadt Güssing, Oberamtsrat Ludwig Krammer und Herrn John Woppel (Chicago), zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.  
Bürgermeister Ludwig Krammer war persönlich und verdienstvoll bemüht, der Burgenländischen Gemeinschaft bei der Übersiedlung von Mogersdorf nach Güssing zu helfen und ihr die Ansiedlung in seiner Stadt zu erleichtern. Der Verein hat bis jetzt jede Unterstützung durch ihn und den Gemeinderat erhalten. Das Büro der Burgenländischen Gemeinschaft ist im Stadttam am Hauptplatz untergebracht. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand der BG und der Gemeinde Güssing ist vorbildlich. Bürgermeister Krammer ist der Bruder des allzu früh verstorbenen und jahrelang amtierenden Kassiers der Burgenländischen Gemeinschaft Dir. Otto Krammer.  
John Woppel ist seit vielen Jahren ein fleißiger und verdienstvoller Funktionär der BG in Chicago, wo er verschiedene verantwortungsvolle Aufgaben wahrnimmt. Mit dieser Auszeichnung ehrt die Burgenländische Gemeinschaft sein persönliches Wirken und auch das seiner fleißigen Frau Mary und seiner Kinder, die alle für die Burgenländische Gemeinschaft tätig sind.





## Aus der neuen Heimat

### In Northampton zu Besuch



Bürgermeister Kutzler, Mitbürgermeister Fabics (rechts), Gemeinderat Kernbichler (links)

Vom 13. bis 20. Juli 1990 statteten der Bürgermeister von Stegersbach, Walter Fabics, Gemeinderat Wilhelm Kernbichler und Amtmann Ernst Friedl der Partnerstadt Northampton, Pennsylvania, einen offiziellen Besuch ab.

Die Städtepartnerschaft zwischen Northampton und Stegersbach wurde im Jahre 1974 von den Bürgermeistern Anton Pany und Alexander Pratl in der Bibliothek von Northampton feierlich proklamiert.

Am 15. Juli 1975 wurde in Stegersbach ein Denkmal der Partnerschaft gewidmet und eine Parkanlage Northampton-Platz benannt.

Die Vertreter der Marktgemeinde Stegersbach waren auf Einladung von Bürgermeister Paul Kutzler, des Gemeinderates und der örtlichen Funktionäre der Burgenländischen Gemeinschaft nach Northampton gekommen, um am Fe-

stakt anlässlich der Enthüllung eines Denkmals teilzunehmen, das der Städtepartnerschaft gewidmet ist. Die Feierlichkeiten wurden mit einem Festgottesdienst in der katholischen Kirche »Our Lady of Hungary« eingeleitet.

Im Anschluß daran legten Bürgermeister Fabics und seine Begleiter am Grab von Bürgermeister Pany, dem Begründer der Partnerschaft, einen Kranz nieder. Pany war Burgenländer, der von Tüdersdorf (Bez. Güssing) eingewandert war. Reverend Francis Straka sprach einleitend ein Segensgebet. Frau Tessie Teklits, Bürgermeister Paul Kutzler und (Council) Präsident Thomas Reenock begrüßten in herzlichen Worten die Gäste aus Stegersbach. In ihren Ansprachen gaben sie einen Rückblick auf die Entstehung der Städtepartnerschaft und betonten, daß der Gedenkstein die gemeinsamen Wurzeln und die Harmonie der beiden Städte versinnbildliche.



Gedenkstein zur Partnerschaft

Edward Pany, der Sohn des verstorbenen Bürgermeisters Anton Pany, beschrieb in sehr eindrucksvollen Worten die abenteuerliche Reise der Einwanderer und die harte Arbeit in den Zigarren- und Zementfabriken und schloß mit den Sätzen: »Das Denkmal ist mehr als ein Stein. Es soll unser Mitgefühl mit den Einwanderern und die Erinnerung an die Menschen ausdrücken, die hierherkamen und hart arbeiteten.«

Nach der Enthüllung des Denkmals bedankte sich Bürgermeister Fabics für die Einladung und die nette Aufnahme. Neben einer Proklamation überreichte er 107 Adressen von Schülern aus Stegersbach und Umgebung, die gerne einen Brieffreund in Northampton gewinnen möchten.



Besuch bei Fr. Teklits

Schließlich zeichnete er Frau Tessie Teklits, Bürgermeister Paul Kutzler und den Vizepräsidenten der BG, Herrn Joe Baumann, mit der »Silbernen Ehrenmedaille der Marktgemeinde Stegersbach« für Verdienste um die Pflege und Aufrechterhaltung der Städtepartnerschaft aus. Gemeinderat Wilhelm Kernbichler überbrachte ebenfalls Grüße aus Stegersbach und im besonderen die Grüße des Präsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft Dr. Walter Dujmovits. Er betonte, daß man in Stegersbach stolz auf die Partnerschaft mit Northampton sei.

Den Abschluß des Festtages bildete ein Empfang für alle Ehrengäste im »Dockside Inn«.

## BURLINGTON

25 Jahre - Austrian Club Burlington



Im September 1965 wurde in Burlington in der Nähe von Toronto dieser österreichische Club gegründet, der nun sein silbernes Jubiläum feiert. Gründungspräsident war Herr Kopfensteiner, dem Herr Gallop im Amt folgte. Gegenwärtig ist Herr Mühlgassner Präsident dieses Vereines.

Treue Mitarbeiter sind das Ehepaar Steiner und Herr Schneider. Die Burgenländer in Toronto haben mit diesem Club in Burlington immer sehr gut zusammengearbeitet. Auch die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert herzlich.

## PHOENIX

Die »Austrian Society of Arizona« unter der Leitung von Präsident Wolfgang Klien feierte heuer ihren 5-jährigen Bestand. Die Gesellschaft zählt derzeit 160 Mitglieder und konnte bereits Außenstellen in Presscott, Fulson und Sun City (Repräsentant ist die Burgenländerin Emma Bubick) einrichten.

Die Kontaktadresse des Clubs ist:

»Austrian Society of Arizona«  
450 I North 22nd Street  
Phoenix/Arizona 85016

## AUGSBURG

Im »Österreicher Club in Augsburg« konnte man heuer ein doppeltes Jubiläum feiern: Der Club selbst wurde 25 Jahre alt und sein Mitbegründer und gegenwärtiger Präsident Gerhard Hofbauer feierte seinen 70. Geburtstag.

**Denk an Deinen  
Mitgliedsbeitrag**

## NEW YORK

### Brüderschaft der Burgenländer

Die Brüderschaft der Burgenländer in New York hat eine neue »Miss Brüderschaft«, und zwar Michelle Cohn.

Die Mutter von Michelle kommt aus Inzenhof, ist eine geborene Schabhüttl und Köchin im Castle Harbour Casino. Anmerkung am Rande: Das Autokennzeichen von Familie Cohn »Inzenhof« zeigt von der Liebe zu ihrem Heimatort.

Hier im Bild Michelle mit ihren stolzen Eltern und Schwester Daniele.



## CHICAGO

### Glanzvolle Hochzeit

Frl. Heidi Cvzitkovits, Miss Burgenland Chicago 1981, vermählte sich kürzlich. An der glanzvollen Hochzeit nahmen 200 Gäste teil. Hier im Bild die strahlende Braut mit ihren Eltern, Bruder und Großmutter Rosa Cvzitkovits, die eigens zur Hochzeit aus Güttenbach anreiste.



### Güttenbacher in Chicago

Unter anderem besuchten heuer die Familien Jandrisits, Cvzitkovits und Rosa Cvzitkovits aus Güttenbach ihre Verwandten und Freunde in Chicago und hatten eine wunderschöne Zeit zusammen.



## TOBAJ

### Schöne Tage

Herr Rudolf Richter aus Tobaj (Bildmitte sitzend) besuchte im heurigen Sommer Amerika und möchte sich mit diesem Bild herzlich für die liebevolle Aufnahme bedanken. Hier im Bild mit Anna und Karl Treuter (ebenfalls sitzend) und seinen beiden Schwägerinnen Anna und Rose.



## VANCOUVER

### 65. Geburtstag

Maria Temmel aus Vancouver (Bildmitte) feierte kürzlich im Kreise ihrer Familie ihren 65. Geburtstag und sendet mit diesem Bild herzliche Grüße an alle Freunde und Verwandten in Österreich, USA und Canada.



## SCHWEIZ

### 1. Muttertagstreffen

Unser Landesreferent, Edi Kovacs, organisierte heuer das 1. Muttertagstreffen, das durchaus gut gelungen war. Die Gruppe, die vorwiegend aus dem südlichen Burgenland kommt, hatte eine schöne Zeit zusammen. In unserer nächsten Nummer bringen wir einen Bericht über das 5. Burgenländer-Treffen in der Schweiz.



# CHRONIK DER HEIMAT

**ANDAU:** Theresia Graf wurde 80 Jahre alt.  
**ANTAU:** Josefina Penzes wurde 82 Jahre alt.  
 Hermine Prantl feierte ihren 90. Geburtstag.

**APETLON:** Johann Pitzl feierte seinen 80. Geburtstag und ebenso auch Susanna Kögl. Richard Lang erreichte das hohe Alter von 85 Jahren.

**BADERSDORF:** Das hohe Alter von 90 Jahren erreichte Maria Pomper.

**BAD SAUERBRUNN:** Justine Gasta beging ihren 84. Geburtstag, und Rosa Balasko wurde 87 Jahre alt.

Im 81. Lebensjahr starb Theresia Gaupmann. Vor kurzem feierten Geburtstag: Johann Schmidt den 80., Rosa Balasko den 87. und Lorenz Steiger den 92.

**BAUMGARTEN:** Stefan Wukovits vollendete sein 80. Lebensjahr. Andreas Bauhofer und Johann Dorner sind im 84. Lebensjahr gestorben, und Mathilde Wlaschitz verschied 85-jährig.

**DEUTSCH JAHRNDORF:** Maria Hörmann wurde seinen 82. Geburtstag, und Theresia Pultz erreichte das hohe Alter von 98 Jahren. Josef Bachmann beging seinen 86. Geburtstag. Kürzlich beging Elisabeth Weintritt ihren 86. Geburtstag.

**DEUTSCHKREUZ:** Augustin Muskovits feierte seinen 82. Geburtstag, und Theresia Pultz wurde 80 Jahre alt.  
 Barbara Weinzettl erreichte das hohe Alter von 91 Jahren.

**DEUTSCH TSCHANTSCHENDORF:** Theresia Pomper feierte ihren 91. Geburtstag und Anna Steiner ihren 84.

**DEUTSCH SCHÜTZEN:** Der bekannte Politiker Ökonomierat Josef Wiesler feierte seinen 60. Geburtstag. Er war 12 Jahre lang Abgeordneter zum Bgld. Landtag und 15 Jahre lang Mitglied der Bgld. Landesregierung.

**DÜRNACH:** Michael Billisics wurde 90 Jahre.

**EBERAU:** Maria Mersitz feierte ihren 85. Geburtstag.

**EISENBERG:** Johanna Rabold wurde 80 Jahre alt.

**EISENHÜTTL:** Nach längeren Renovierungsarbeiten wurde die kleine Kirche in Eisenhüttl wieder gesegnet. Das ganze Dorf hatte gefeiert, allen voran der zuständige Pfarrer aus Kukmirn Geistlicher Rat Josef Piecek, der mit seinen 83 Jahren der älteste aktive Pfarrer des Burgenlandes ist.

**EISENSTADT:** Rosa Schreiner feierte ihren 92. Geburtstag. Edeltraud und Johann Kovacs begingen das 25-jährige Ehejubiläum. Margarethe und Günther Ratz feierten den 25. Hochzeitstag.  
 Anna Florian feierte den 80. Geburtstag. Rosa Gombas erreichte das hohe Alter von 94 Jahren und Johann Steiner den 80.

**ELTENDORF:** Petra Pummer hat die Diplomprüfung für Krankenschwestern mit Auszeichnung bestanden.

**FORCHTENSTEIN:** Maria Braunegg beging den 84. und Maria Kornfehl den 85. Geburtstag. Josef Milchram feierte seinen 84. Geb. Im August feierte Barbara Hammer im Kreise ihrer großen Familie ihren 99. Geburtstag.

**FRANKENAU:** Gisela Gregorich erreichte das hohe Alter von 87 Jahren.

**FRAUENKIRCHEN:** Philipp Kettner erreichte das 96. Lebensjahr. Helene Topscher wurde 91 Jahre alt.

**GAAS:** Im August erreichte Maria Unger ihr 82. Lebensjahr, und Rosa Toth feierte ihren 80. Geburtstag. Anna Heindl feierte ihren 85. Geburtstag. In der Schar der Gratulanten sah man auch eine Delegation der Gemeinde.

Hochzeit: Franz Geider schloß mit Elisabeth Horvath aus Güssing den Bund der Ehe. Maria Herczeg verschied 81-jährig.

**GAMISCHDORF:** Aloisia Marth erreichte das hohe Alter von 83 Jahren.

**GATTENDORF:** Maria Redl feierte ihren 80. Geburtstag, ebenso auch Theresia Schalling. Maria Lang und Manfred Göttl schlossen den Bund der Ehe.

**GERERSDORF:** Theresia Kranz wurde 78 Jahre alt.

**GLASHÜTTEN:** Theresia Artner wurde 82 Jahre alt.

**GOBERLING:** Goldene Hochzeit: Maria und Josef Hahn feierten den 50. Hochzeitstag.

**GRAFENSCHACHEN:** Seinen 80. Geburtstag beging der langjährige VP-Ortsparteiobmann Ernst Putz. Der Kommunalpolitiker Putz hatte vor allem in der Nachkriegszeit wesentlich am Aufbau des Grafenschachener Gemeindegewesens mitgewirkt.

**GRIESELSTEIN:** Ludmilla Mandl erreichte das hohe Alter von 90 Jahren.

**GROSSMUTSCHEN:** Anna Horvath vollendete ihr 82. Lebensjahr.

**GROSSMÜRBISCH:** Hochzeit: Veronika Klucsarits und Josef Kovacs aus Neuberg gaben einander das Jawort.

**GROSSPETERSDORF:** Theresia Tauber wurde 90 Jahre alt. Karoline und Hubert Stieger feierten ihren 50. Hochzeitstag.

**GROSSWARASDORF:** Juliana Vlasich erreichte das hohe Alter von 93 Jahren, und Maria Müller wurde 86 Jahre alt. Julianna Linzer vollendete ihr 84. Lebensjahr.

**GÜTTENBACH:** Die Feuerwehr dieser Gemeinde erhielt ein modernes Feuerwehrauto.

**HANNERSDORF:** Josef Robisek wurde 80 Jahre alt.

**HASENDORF:** Franz Malits erreichte das 84. Lebensjahr.

**HEILIGENKREUZ:** Ida Steiner (Nr. 100) verschied 84-jährig, und Karoline Pummer, Gastwirtin in Ruhe, starb im Alter von 79 Jahren.

**HIRM:** Maria Wallner starb im 85. Lebensjahr.

**HOLZSCHLAG:** Hermine Hettlinger wurde 80 Jahre alt.

**ILLMITZ:** Anna Pfeiffer erreichte das hohe Alter von 85 Jahren, und Theresia Haider wurde 80 Jahre alt.

**JABING:** Anna Gröller erreichte das hohe Alter von 91 Jahren.

**JOIS:** Rosa Weber feierte ihren 80. Geburtstag.

**JENNERSDORF:** 80 Jahre jung ist Anna Brückler.

**KAISERSDORF:** Leopold Joachim feierte seinen 85. Geburtstag.

**KEMETEN:** Maria Hochwarter wurde 85 Jahre alt.

**KIRCHFIDISCH:** Hedwig Pesenhofer wurde 80 Jahre alt, und 85 Jahre wurde Georg Schaffer.

**KLEINHÖFLEIN:** Christine Gras erreichte das hohe Alter von 91 Jahren. Im August feierten Mag. Wolfgang und Mag. Inge Stindl die silberne Hochzeit.

Den Eheleuten Otto und Adelheid Binder wurde ein Sohn namens Clemens geboren.

**KITTSEE:** Anna Marinisch starb 81-jährig. Ernst Pöschl starb ebenfalls im 81. Lebensjahr.

**KLEINPETERSDORF:** Stefan Deicher vollendete sein 80. Lebensjahr.

**KÖNIGSDORF:** Seinen Achziger beging Franz Eckler.

**KOTEZICKEN:** Stefan Graf erreichte sein 79. Lebensjahr.

**KRENSDORF:** Maria Scheiber feierte ihren 85. Geburtstag.

**KROATISCH MINIHOF:** Maria Ribarich vollendete ihr 90. Lebensjahr.

**KROATISCH GERERSDORF:** Maria Srownal vollendete ihr 83. Lebensjahr. Vor kurzem beging Susanna Buzanits den 83. Geburtstag.

**KUKMIRN:** Eheschließung: Vor den Standesamt Kukmirn und anschließend in der evang. Kirche zu Kukmirn schlossen den Ehebund Dieter Herzog, BRD, und Trude Dymarek, Kukmirn; Gerfried Tamerler, Wien, und Martina Marx, Neusiedl b.G.; in der Franziskaner Kirche Güssing wurden ökumenisch anschließend Kurt Lagler, Kukmirn und Ute Weidinger, Krottendorf getraut.

**KULM:** Frau Anna Paukovits feierte ihren 93. Geburtstag.

**LANDSEE:** Ihren 82. Geburtstag feierte Rosa Slachara.

**LANGECK:** Maria Thurner feierte vor kurzem ihren 81. Geburtstag. Das hohe Alter von 92 Jahren erreichte Paula Ratz.

**LEITHAPRODERSDORF:** 89 Jahre alt wurde Katharina Wallner und das 84. Lebensjahr erreichte Stefanie Stein.

Anna Maria Reiter und Johann Reisner schlossen den Bund der Ehe. Gabriele Ugrinovich und Thomas Radatz haben ebenfalls geheiratet.

**LINDGRABEN:** Die Freiwillige Feuerwehr feierte ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum.

**LITZELSDORF:** Das Ehepaar Mathias und Johanna Baumgartner feierten ihr »Eisernes Hochzeitsjubiläum«.

**LORETTO:** Maria Horvath erreichte ihren 81. Geburtstag.

**LUTZMANNBURG:** Die Mitglieder der Volkstanzgruppe haben ihre sechste Auslandsreise bereits hinter sich. Sie sind mit großem Erfolg in England aufgetreten.

**MANNERSDORF:** Ihren 84. Geburtstag feierte Maria Gugotz.

**MARKT ST. MARTIN:** Peter Krammer und Maria Oswald aus Nebersdorf haben im September geheiratet.

Maria Banovitsch wurde 84 Jahre alt und Stefan Gullner 83 Jahre.

**MATTERSBURG:** Franz Karner feierte den 81. Geburtstag. Michael Adam erreichte das 81. Lebensjahr. Theresia Giefing wurde 83 Jahre alt. Ebenfalls Geburtstag feierten: Agnes Leitgeb ihren 84. ebenso Maria Meidl und Franz Karner den 81. Johann Krenn erreichte das hohe Alter von 95 Jahren, und Julianne Hauser wurde 82 Jahre alt. Gerda und Paul Graf sowie Maria und Karl Biskup begingen das 25-jährige Hochzeitsjubiläum.



# CHRONIK DER HEIMAT

**MARZ:** Seinen 90. Geburtstag beging August Millischitz. Rosa Lehner erreichte das 85. Lebensjahr.

**MIEDLINGSDORF:** Theresia Steffel wurde 70 und Alexius Rupanovits 85 Jahre alt.

**MISCHENDORF:** Rosa Brunner feierte ihren 82. Geburtstag.

**MOGERSDORF:** Franz Hirzy und Johann Lang feierten den 86. Geburtstag.

**MÖNCHHOF:** Elisabeth Braunschmidt feierte kürzlich ihren 94. Geburtstag.

**MÖRBISCH:** Theresia Geiner starb im Alter von 86 Jahren. Martin Fischl ist im 80. Lebensjahr gestorben. Maria Jennel erreichte das 88. Lebensjahr, ebenso auch Katharina Halwax. 32 Jahre alt wurde Andreas Fiedler, und Johann Pfeiffer wurde 81 Jahre alt.

**MÜHLGRABEN:** Berta Wagner erreichte das 80. Lebensjahr, und Theresia Storm und Johanna Uitz erreichten das 82. Lebensjahr.

**NEBERSDORF:** Emma Koch feierte kürzlich das 80. Geburtstagsfest. Matthias Horvath feierte seinen 81. Geburtstag, Katharina Cziegler ihren 80. und Maria Schekulin ebenfalls ihren 80. Geburtstag.

**NECKENMARKT:** Maria Jiwta vollendete vor kurzem ihren 81. Geburtstag.

**NEUBERG:** Maria Windt feierte ihren 85. Geburtstag.

**NEUDORF:** Maria Ladisch wurde 80 Jahre alt. Liselotte und Johann Mikula begingen das 25-jährige Hochzeitsjubiläum.

**NEUDÖRFL A.D.LEITHA:** Maria Bernecker feierte vor kurzem ihren 81. Geburtstag. Das hohe Alter von 89. Jahren erreichte Maria Liesbauer. Leopoldine Markl vollendete das 86. Lebensjahr. Rosa Kiengraber wurde 80 Jahre alt.

**NEUHAUS:** Henriette Fartek feierte ihren 78. Geburtstag.

**NEUMARKT:** Johann Fritz wurde 80 Jahre alt. **NEUSIEDL:** Im August feierten Christine und Rudolf Hold den 25. Hochzeitstag.

Hofrat i.R. Josef Kainitz (zuletzt Josef Reichlgasse 2 wohnhaft) starb im 84. Lebensjahr.

**NEUSIEDL AM SEE:** Vor einigen Tagen feierte Regina Schneider aus Wallern ihren 90. Geburtstag.

**NEUTAL:** Theresia Trummer wurde 84 Jahre alt. 83 Jahre alt wurde Stefanie Paver. Das hohe Alter von 87 Jahren erreichte Rosalia Gradwohl.

**NEUSTIFT:** Elfriede und Johann Fischl feierten den 25. Hochzeitstag.

**NIKITSCH:** Maria Schweiger vollendete kürzlich ihren 87. Geburtstag.

**OBERBILDEIN:** Johann Geißegger und Cäcilia Krenn aus Pirching in der Steiermark gaben einander das »Ja-Wort«.

**OBERWART:** Das Schwimmbad der Stadt wurde mit großem Kostenaufwand zu einem sehenswerten »Erlebnisbad« umgestaltet. Ein Mehrzweckbecken, ein Schwimmerbecken, sowie ein Planschbecken für die Kleinen u. sogar ein Becken für Mutter und Kind wurden eingerichtet, sodaß auch die Kleinsten ungefährlich baden können. Eine besondere Attraktion ist eine 42 m lange Wasserrutsche.

**OBERDORF:** Maria Halper und Anna Platzer feierten ihren 81. Geburtstag.

**OBERLOISDORF:** Oswald Lang feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag.

**OBERRABNITZ:** Magdalena Deszö beging ihren 81. Geburtstag. Anna Liebenritt verschied im Alter von 83 Jahren.

**OBERPETERSDORF:** Maria Schock feierte ihren 65. Geburtstag. Dieser Tage erreichte Andreas Sachs das 78. und Josef Hafenscher das 86. Lebensjahr.

**OGGAU:** Maria Uhl erreichte das hohe Alter von 92 Jahren, und Rosalia Letzl wurde 79 Jahre alt.

**OLBENDORF:** Theresia Pomper feierte ihren 79. Geburtstag. Hermine Peischl erreichte das 81. Lebensjahr.

**OLLERSDORF:** Viktoria Strobl aus Ollersdorf ist im Alter von 99 Jahren verstorben. Strobl war die älteste Einwohnerin der Gemeinde Ollersdorf.

**OSLIP:** Julianna Jagschich feierte ihren 85. Geburtstag, Rosalia Grillenberger ihren 84. Geburtstag und Julianna Zollner ihren 86. Maria und Engelbert Schumich feierten den 25. Hochzeitstag. Justine Jagsich starb im 80. Lebensjahr.

**PAMA:** Anna Pum wurde 81 Jahre alt, und Elisabeth Pend feierte kürzlich ihren 87. Geburtstag. Maria Bukvits erreichte ihr 86. Lebensjahr. Ludwig Csiczar und Rosa Jankovich erreichten das hohe Alter von 81 Jahren.

**PIRINGSDORF:** Piringsdorf feiert heuer ein Doppeljubiläum. Zum Ersten feiert sie das 600-jährige Bestandsjubiläum und zum Zweiten die Gründung seiner Wehr vor hundert Jahren.

**PODERSDORF:** Ludmilla Thullner vollendete ihr 86. Lebensjahr. Veronika und Michael Gangl begingen das 50-jährige Hochzeitsjubiläum.

**PÖTTELSDORF:** Barbara Pöttschacher feierte ihren 87. Geburtstag.

**PÖTTSCHING:** Rosa Morawitz feierte den 80. Geburtstag, ebenso auch Theresia Sauerwein. Rosa Strümpf erreichte das hohe Alter von 85 Jahren.

Im 38. Lebensjahr ist Anna Stumpf gestorben. **PURBACH AM SEE:** Harald Martin Lang und Karin Berke gaben einander das »Ja-Wort«.

**RAX:** Den 80. Geburtstag feierte die Altlandwirtin Johanna Windt aus Rax im Kreise ihrer großen Familie. 18 Enkelkinder und 12 Urenkel drängten sich um das Geburtstagskind, auch die Gemeindevertretung reihten sich in die Schar der Gratulanten ein.

**RIEDLINGSDORF:** Karoline Nicka feierte ihren 85. Geburtstag, und Franz Tunkl erreichte das hohe Alter von 90 Jahren.

**RITZING:** Theresia Wiedemann ist im 80. Lebensjahr gestorben.

**ROHRBACH:** Theresia Widhofer und Maria Hofer feierten ihren 81. Geburtstag, Maria Soffried feierte ihren 83. Geburtstag und Maria Holzinger ihren 84. Geburtstag. Ihren 90. Geburtstag beging Maria Janisch aus Rohrbach an der Teich im Kreise ihrer Familie. Den Namen Daniel erhielt der Knabe, der Gertraud Klein und Franz Krammer geboren wurde. Veronika Lagler verstarb im 91. Lebensjahr.

**RUDERSDORF:** Theresia Zotter erreichte das hohe Alter von 89 Jahren.

**RUST:** Leopoldine Schreiner wurde 84 Jahre alt, Anna Bachkönig 82 Jahre, Maria Sauer 87 Jahre, Anna Osterseher 80 Jahre und Karoline Karner 81 Jahre alt.

**ST.ANDRÁ:** Theresia Weiss erreichte das hohe Alter von 90 Jahren. Anna Luntzer sowie Barbara Land wurden 80 Jahre alt.

**ST.MARGARETHEN:** Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten kürzlich Gabriela und Johann Unger.

**ST.MARTIN:** Bei bester Gesundheit und geistiger Frische feierte in Welten, Gemeinde St. Martin an der Raab, der Altlandwirt Otto Pitetz seinen 80. Geburtstag.

**SCHACHENDORF:** Ferdinand und Anna Simonits sind bereits seit 65 Jahren verheiratet und feierten daher das seltene Fest der »Eisernen Hochzeit«.

**SCHANDORF:** Helene Fleischacker wurde 83 Jahre alt. Heidi und Andreas Bencsics grüßen als Vermählte.

**SIEGENDORF:** Agnes Raimann feierte kürzlich ihren 84. und Anna Klikovics ihren 81. Geburtstag. Monsignore Herczeg, der fast 50 Jahre lang Pfarrer in Siegendorf gewesen ist, ist in Pension gegangen und wurde von der Gemeinde herzlich verabschiedet.

**SIEGGRABEN:** Anton Taschner wurde 88 Jahre alt und Susanne Manninger 85 Jahre alt.

**SIGLESS:** Michael Krieglner feierte seinen 84. Geburtstag. Ing. Herbert Lassl und Andrea Kopecky schlossen den Bund der Ehe.

**STEGERSBACH:** Die älteste Stegersbacherin, Frau Maria Kartits, ist 95 Jahre alt geworden.

»Der 1. burgenländische Reit- und Fahrverein Stegersbach« feierte Anfang September sein 25. Bestandsjubiläum. Seit seiner Gründung wurde dieser Verein, der über die Grenzen des Burgenlandes hinaus bekannt ist, vom außerordentlich verdienstvollen und tüchtigen Obmann Feri Plisnier geführt. Dieser hat sich nicht nur um die Pferdekultur im Burgenland sehr verdient gemacht, sondern auch um die Förderung des Fremdenverkehrs im südlichen Burgenland.

**STINATZ:** Albert Grandits starb im 69. Lebensjahr. 76-jährig starb Anna Kirisits. Agnes Zsifkovits starb im 82. Lebensjahr. Franz Grandits starb im Alter von 22 Jahren.

**STÖTTERA:** Maria Bleier, langjährige Kolporteurin der BF, feierte ihren 85. Geburtstag.

**STREM:** Karin Unger und Volker Penkwitt gaben einander das Jawort.

**TRAUSDORF:** Volksschuldirektor i.R. Alfons Kornfeind wurde 80 Jahre alt. In der Schar der Gratulanten reihten sich auch Bürgermeister Berger und Vizebürgermeister Barilich ein.

**UNTERPULLENDORF:** 90 Jahre wurden Anna Kacsich und Peter Zoncsich. Einen ganz seltenen Geburtstag feierte Frau Johanna Kooz. Sie wurde 103 Jahre alt.

**WEICHSELBAUM:** 80 Jahre jung ist Ida Korpitsch aus Weichselbaum.

**WEIDEN:** Katharina Scherry vollendete ihren 81. Geburtstag, und Magdalene Beidl vollendete ihr 86. Lebensjahr. Elfriede und Horst Lind feierten ihr 25-jähriges Ehejubiläum. Maria Fink starb im 94. Lebensjahr, Erich Hareter starb im 35. Lebensjahr, Johann Prantner ist 86-jährig gestorben.

**WIMPASSING:** Rosalia Kaufmann erreichte das hohe Alter von 94 Jahren.

**WIESEN:** Pauline Schweiger feierte ihren 93. Geburtstag. 80 Jahre alt wurde Andreas Morawitz.

Der langjährige Direktor der Volksschule, Oberschulrati i.R. Johann Habeler, wurde 70 Jahre alt. Der Jubilar war auch Präsident der Katholischen Aktion im Burgenland und Diözesanführer der Katholischen Männerbewegung.

**ZURNDORF:** Rudolf Payerl vollendete sein 85. Lebensjahr.

# SEINER ZEIT

## Die burgenländische Gemeinschaft schrieb

### vor 30 Jahren

Der Obmann der Burgenländer Landsmannschaft in der Steiermark, Dipl. Ing. Andreas Schatz erreichte sein 60. Wiegenfest.

An der Steubenparade in New York nehmen über 200.000 Menschen teil.

### vor 20 Jahren

Die 7 Hammerl-Geschwister aus Kleinmürbisch feierten ein fröhliches Wiedersehen daheim.

Der große Gönner und Freund von Heiligenkreuz, General Richard Mellon, ist im Alter von 70 Jahren gestorben. Er war auch Ehrenbürger der Gemeinde.

### vor 10 Jahren

Die Burg Schlaining wurde vom Land Burgenland erworben und wird künftig hin der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Mr. Joe Urbauer, ein großer Freund und Gönner der Burgenländer in Chicago, erhielt die Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft.

## KURZ GESAGT

- Im Burgenland nimmt die Zahl der Dörfer, die 1970 zu einer Gemeinde vereinigt worden sind und nun wieder eigenständig sein wollen, ständig zu. Nun wurde auch beschlossen, die Gemeinde Ollersdorf wieder in ihre früheren Ortsteile zu zergliedern: Wörtherberg, Hackerberg und Ollersdorf.
- Auch die Zahl der Grenzübergänge gegen Ungarn nimmt zu. Kürzlich hat Landeshauptmann Hans Sipótz bei Pamhagen und bei Mörbisch solche Grenzübergänge eröffnet.
- Zum 22. Mal wurde heuer der »Neusiedler See - Marsch« organisiert. Dabei überquerten die Wanderer zu Fuß den seichten Neusiedler See. Diesmal haben 224 Menschen daran teilgenommen und die 3,5 km lange Strecke von Mörbisch nach Illmitz zurückgelegt. Der Sieger brauchte dazu knapp 43 Minuten.
- Rosemarie Löschnauer aus Raiding im Mittelburgenland wurde zur Burgenländischen Weinkönigin gewählt.
- Der Bezirk Güssing hat einen neuen Bezirkshauptmann. Nachdem sein Vorgänger Hofrat Dr. Erwin Wajan in Pension gegangen war, hat der aus St. Kathrein stammende Dr. Michael Palkovits sein Amt übernommen.
- Stinatz: Eine seltene Auszeichnung wurde einer Gruppe kroatischer Pilger aus der Pfarre Stinatz zuteil: Sie wurde in Rom von Papst Johannes Paul II. in Audienz empfangen.
- Der Bezirk Jennersdorf, der zu den Gebieten in Österreich mit den meisten Sonnentagen im Jahr zählt, bietet für Radsportfans ungefähr 210 Kilometer Radwanderwege.
- In Bad Tatzmannsdorf wird in den nächsten Jahren die Summe von 1,2 Milliarden Schilling investiert. Errichtet werden unter anderem zwei Luxushotels, ein Golfplatz und weitere Einrichtungen für den Tourismus gehobener Qualität. Mit diesen Vorhaben werden 400 neue Arbeitsplätze geschaffen.
- Die Austrian Airlines planen das Langstreckennetz weiter auszubauen. Ab kommendem Jahr sollen Flüge nach Südafrika und 1992 Flüge nach Washington und Chicago aufgenommen werden. Bereits jetzt stehen Tokio und New York als Destinationen im Programm.
- Luis Trenker, weltbekannt durch seine Heimat- und Bergfilme, starb im Alter von 98 Jahren.
- Wie schnell die Zeit vergeht: Mit Brigadier Zechmann von der Bundesheer-Kaserne in Pinkafeld ist der letzte Offizier im Burgenland in Pension gegangen, der noch den letzten Krieg als Soldat mitgemacht hat.
- Im Burgenland sind drei Prozent der Beschäftigten Ausländer. Die meisten Gastarbeiter gibt es in Vorarlberg und Wien. Insgesamt sind in Österreich 190.000 ausländische Arbeitskräfte beschäftigt, das heißt, daß jeder sechzehnte, der in Österreichs Betrieben tätig ist, über keine österreichische Staatsbürgerschaft verfügt.
- 400.000 österreichische Staatsbürger, das sind 5 % der österreichischen Bevölkerung, leben im Ausland. Der größte Teil von ihnen, rund 176.000, in Deutschland.
- Neuer Botschafter der USA.  
Nach dem Abgang des letzten Botschafters Grünwald, der in die USA zurückgekehrt ist, war die amerikanische Botschaft in Österreich 9 Monate lang unbesetzt. Nun hat der neue Botschafter Roy M. Huffington sein Amt in Wien angetreten und Bundespräsident Dr. Kurt Waldheim sein Beglaubigungsschreiben überreicht.
- In Gamischdorf, Bezirk Güssing, werden in einer Putenfarm jährlich an die 20.000 Puten (Turkies) gemästet.

## 15 Wörter burgenländisch

**Beiveigl:** Bienen

**büln:** kräftig schreien, die Sirene »bült«, ähnlich wie brüllen

**Burra:** Ein Schimpfer, einen »Burra« kriegen

**gatzn:** Mit dem Fuß treten (»fußballgatzn«), ein Tritt ist daher ein »Gatzer«

**Golster:** Elster, ein schwarzer diebischer Vogel, (»er stühtl wia a Golster«)

**Hoan:** Buchweizen, eine Getreidesorte, aus dessen Mehl man einen herrlichen »Hoansterz« machen kann.

**Hoda:** Kopftuch, Hodan-Fetzen

**inawoarn:** erfahren; ich habe das erfahren = »i hob des inawoarn«

**Kletzn:** gedörnte Apfelspalten. Sie werden meist in der Adventzeit im Backofen gedörnt, um mit ihnen ein ausgezeichnetes Brot (»Kletzenbrot«) zu machen.

**Kospl:** Küchenabfälle, die den Schweinen verfüttert werden.

**Kruk:** lange Stange mit einem halbkreisförmigen Brett am Ende. Nachdem der Backofen kräftig geheizt worden war, wurde die Kohle mit dieser »Kruk« aus dem Ofen gezogen. Der Brotlaib wurde vorher auf einer Ofenschüssel in den Ofen »eingeschossen«. Die gebackenen Laibe wurden dann wieder mit der »Kruk« herausgezogen.

**Mischich:** Viehfutter, Mischung aus Heu und Stroh

**Schusl:** ein hektisch herumrennender Mensch, der meist nicht viel zusammenbringt, »er schuslt nua umanant«

**soafn:** wenn bei kleinen Kindern der Speichel aus dem Mund rinnt. Auch: wenn jemand leise und undeutlich spricht, »er soaft umananda«

**toffeenen:** herumtollen, lärmern, laut hin- und herrennen.

## BIERSTUB'N STELZMAYER für

- TAGESAUSFLÜGE
- BETRIEBSFEIERN
- VEREINS-TREFFEN
- JUBILÄUMS-VERANSTALTUNGEN
- FAMILIENFESTE
- GEBURTSTAGSPARTIES
- FEIERN NACH LUST & LAUNE



PETER STELZMAYER  
7540 Güssing  
Marktplatz 4  
Tel. 03322/2366

Direkt am Fuße der  
Burg gelegen!

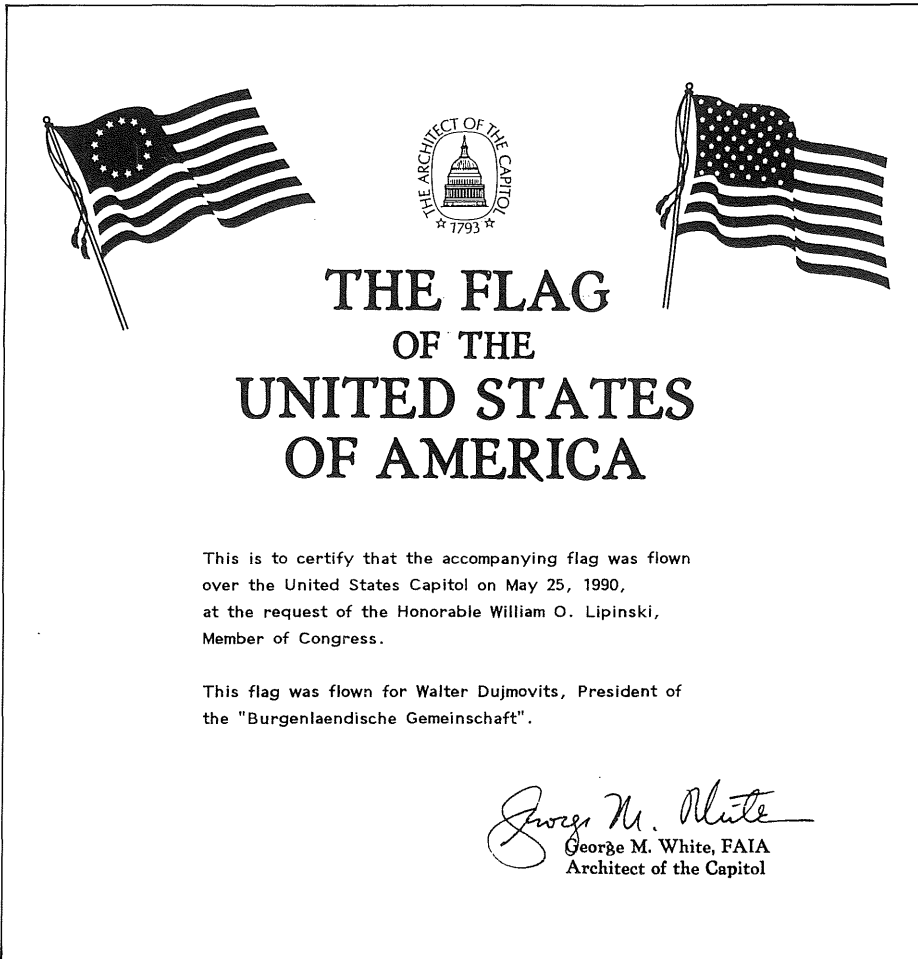


# 100 Jahre Chicagowanderung

Fortsetzung

Welchen gesellschaftlichen Stellenwert innerhalb der Österreicher-Kolonie in Chicago die Burgenländische Gemeinschaft in dieser Stadt hat, ist daraus zu erkennen, daß der Bürgermeister dieser Stadt und andere Repräsentanten, diese Gruppe ernst nehmen. So hat der Abgeordnete zum US-Congress in Washington, W.O. Lipinski, der Burgenländischen Gemeinschaft eine Fahne geschickt, die am 25. Mai 1990 für die Burgenländische Gemeinschaft auf dem Capitol in Washington geweiht hatte.

Diese Tatsache wird durch nachstehendes Dokument beglaubigt.



## Wirtshaus wie daheim Burlington/Ont.



Im Continental Austrian Club finden das ganze Jahr über immer Veranstaltungen statt. Auch Gastkapellen aus Österreich geben dort Konzerte.



## Ehrenring für Berzkovits

Für seine großen Verdienste, die er sich um die Gemeinde Gerersdorf-Sulz in seiner langen Amtszeit als Bürgermeister erworben hatte, wurde Adolf Berzkovits der Ehrenring dieser Gemeinde verliehen.

Adolf Berzkovits wurde bereits 1958 erstmals zum Bürgermeister von Sulz gewählt und behielt diese Funktion auch nach der Zusammenlegung mit Gerersdorf-Sulz. Mehr als 31 Jahre war er als Gemeindevater tätig und zählt, obwohl er 4 Jahre lang Vizebürgermeister gewesen ist, zu den am längsten amtierenden Bürgermeistern des ganzen Burgenlandes.

Während seiner Amtszeit hat sich seine Gemeinde aus der Rückständigkeit zu einem modernen lebensfähigen und lebenswerten Gemeinwesen entwickelt. Die »Vita-Quelle« in Sulz (»Güssinger«) zählt zur Spitze der Mineralwässer auf dem österreichischen Markt. Die Rettung und Sanierung des Kastells im Park ist genauso sein Verdienst wie seine gegenwärtigen Bemühungen um die Errichtung eines Golfplatzes für einen zeitgemäßen Fremdenverkehr in dieser Gemeinde.

Für sein Wirken um den Bauernstand, dem er entstammt und zu dem er sich bekennt, sowie für seine Verdienste um die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bauern im Südburgenland wurde ihm vom Bundespräsidenten der Berufstitel »Ökonomierat« verliehen.

Adolf Berzkovits ist einer der Gründer der Burgenländischen Gemeinschaft und seit mehr als 30 Jahren Vorstandsmitglied in unserem Verein. Heute führt er mit großem Verantwortungsbeußsein die Wirtschaftsagenden der Burgenländischen Gemeinschaft, die ihm zu seiner Ehre herzlich gratuliert.

## Neu im Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft

Im Juli fand die Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft statt. Neben den bewährten bisherigen Mitarbeitern wurden weitere fünf Herren neu in Funktionen gewählt:

**Anton Brückler**, geboren in den USA, Bürgermeister von Jennersdorf.

**Dr. Günther Engelbrecht** aus Rohrbrunn, Hofrat und Landesbeamter in Eisenstadt.

**Reinhold Fiedler**, Rückwanderer aus Kanada, Bankbeamter und Bürgermeister in Kukmirn.

**Klaus Kroboth**, Hauptschullehrer und Vizebürgermeister von Güssing

**Martin Zsifkovits** aus Stinatz, Professor am Gymnasium in Oberschützen.

## LOWEST AIR FARES Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.

The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA »Red-White-Red«.

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

**CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.**

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street

New York, N. Y. 10028

Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

# SPORT

## Friedenslauf vom Burgenland bis in die UdSSR

Bisher war der 51 Jahre alte Valentin Sifkovits aus Stinatz als Veranstalter von Straßenläufen in seiner Heimatgemeinde in Erscheinung getreten. Im Juli aber organisierte er einen Friedenslauf vom Burgenland in die Sowjetunion. Damit verwirklichte sich für Sifkovits ein Traum, dessen Motto »Freie Grenzen in Europa Richtung Osten« lautete.

Jeder der sieben Läufer - darunter eine Frau - lief jeweils ungefähr zehn Kilometer, während die anderen Teilnehmer in den zwei Begleitfahrzeugen neue Kräfte sammelten. Da jeder der Läufer zumindest zweimal täglich an die Reihe kam, konnten an einem Tag nicht ganz zweihundert Kilometer zurückgelegt werden.

Das erste Problem tauchte schon kurz nach dem Start auf, denn zwischen Oberwart und Großpetersdorf geriet man in ein schweres Hagelgewitter. Bejubelt von den ungarischen Zöllnern wurde dann die Grenze bei Schachendorf überquert. Einige kritische Situationen gab es auf den Straßen Ungarns. Fast zwei Tage lang begleiteten fürchterliche Unwetter die Läufer und mehrmals tauchte der Gedanke ans Aufgeben auf. Trotz dieser Erschwernisse wurde die ungarisch-sowjetische Grenze bei Zahony erreicht. Da die sowjetischen Zollbeamten über den Lauf nicht informiert waren, dauerte die Abfertigung länger als geplant.

Am fünften Tag, nach 724 Kilometern, gelangte die Gruppe schließlich ans Ziel in Uzgorod. Eigentlich wollte man den Lauf in Lemberg beenden, doch wurde dies von den Behörden nicht genehmigt.

## Soldaten sichern Grenze zu Ungarn

Um sich vor illegalen Einwanderern aus dem Osten zu schützen, mußte Österreich Anfang September zu drastischen Maßnahmen greifen. Seit dieser Zeit sind 2000 Soldaten an der 350 Kilometer langen Grenze zwischen Ungarn und dem Burgenland eingesetzt und sollen die Gendarmerie und die Zollbeamten bei der Sicherung der Grenze unterstützen. Notwendig wurde dies, weil in manchen Nächten oft bis zu 200 Grenzgänger - vor allem Rumänen - illegal nach Österreich einsickerten und dieser Zustand untragbar wurde.

Seitens der Behörden wird betont, daß es sich um keinen militärischen Einsatz der Soldaten handle, sondern nur dazu diene, den überforderten Zollbeamten zu helfen. Von der Waffe darf nur in Notwehr Gebrauch gemacht werden und überwacht werden in erster Linie jene Stellen, wo in den Monaten davor besonders viele Ausländer illegal über die Grenze gekommen sind.

Von weiten Teilen der Bevölkerung wird die Aktion begrüßt. Denn die Flüchtlinge verüben im Osten Österreichs viele Eigentumsdelikte. Doch gibt es auch negative Stimmen von dieser Art der Grenzsicherung. Sie sei unmenschlich, wird argumentiert, und trete an die Stelle des eben erst beseitigten Eisernen Vorhanges.

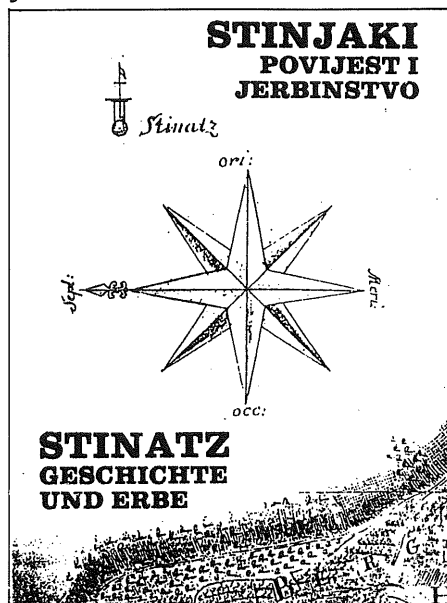
Vorläufig ist der Einsatz des Bundesheeres für 10 Wochen geplant, soll aber, falls notwendig, länger beibehalten werden.

Knjiga se more dobiti kod izdavalca Franz Grandića, 7552 Stinatz/Stinjaki, Hauptstraße 214, AUSTRIA. Knjiga stoji 220 šilingov.

## Iz domovine

(Aus der Heimat)

### »Stinjaki - povijest i jerbinstvo«



Knjiga »Stinjaki - povijest i jerbinstvo/Stinatz Geschichte und Erbe« je dobro komponirana dvojezična monografija, ku je izdao Stinjački »tišlir« Franjo Grandić. Dr. Milan Kruhek iz Zagreba je zaslužan za nove povijesne podatke o Stinjaki, 8 drugih suautorov iz Stinjakov je dalo skupa s izdavačem F. Grandićem opširan pregled o Stinjaki na različni područji. Knjiga ima tvrde korice, 191 stran i 12 poglavljev. Dobro je ilustrirana, jer ima 78 kipičev (d jelomično u farba) i 27 skic odnoso faksimilov.

Nam Gradišćanskim Hrvatom poznati povjesničar iz Zagreba, prof. Mirko Valentić je dao pozitivnu ocjenu o ovoj knjigi, ku je sād dugoljetnoga truda izdavača.

U prvom poglavlju su opisani na nimškom jeziku geografski položaj i hrvatski poljni nazivi Stinjakov. Drugo, treto i četvrto poglavlje (ujedno glavni dio i povijesna jezgra knjige) je paralelno dvojezično, to znači da je podjela okomita; livi dio stranice je nimški, a desni hrvatski.

Drugo poglavlje donša nove podatke povijesnih istraživanj: Franjo Batthyány (grof Novoga Grada) je jur 1528. ljeta svisno naselilo Hrvate kao stražare, da bi mu ovi novonaseljeni Hrvati bili u pomoć u svadji, ku je imao sa štajerskim grofom Polhaimom zbog granice. Ovo prvo naselje Hrvatov u dolini Lafnitz-rijeke je nazvano u dokumenti »Horvath fala hrvatsko selo« ili »Nova villa Novo selo«. Podaniki Polhaima su ove Hrvate jur od 1529. početo napadali i su čuda puti razrušili naselje Hrvatov. Ovo prvo naselje (ku je imalo na početku 20 ljudi, to znači 4 ili 5 familijov, kim su se kasnije pridružili novi iseljeniki iz Hrvatske) je definitivno zničeno 1533. ljeta, a Hrvati su prognani. Izmed 1533. i 1546. ljeta su ovi Hrvati našli drugo mjesto i na njem podignuli svoje drugo naselje, današnje selo. Početak ovoga sela je on dio Stinjakov, ki se zove »Mölccki kraj«. Prvi popis stinjačkih stanovnikov u urbaru od 1576. ljeta sadrži već od 40 obiteljskih imen. Ovimi povijesnim istraživanji M. Kruheka je utvrđena teza R. Lopašića, da su stinjački Hrvati došli iz područja vlastelinstva Stenjičnjaka (nedaleko Kalovca). Iz ljeta 1519. postoji urbar vlastelinstva Stenjičnjak, u kom su koncentrirana sva ista obiteljska imena, ku su popisana u prvom urbarskom popisu sela Stinjaki. U urbaru ljeta 1635. je broj obiteljskih imen pao na samo 20 i blagogojstvo igra jur veli-

ku ulogu. Urbarski p opisi iz 17. i 18. stoljeća govoro u ognji i kugi. Latinski citati kompletiraju ovo istraživanje.

U trećem poglavlju je objeljana povijest fare. Prvi dokumenat je vizitacija iz ljeta 1696. Stinjaki su bili od početka filijala Santalek. Prvo mjesto za svečevanje Božje službe je bio zvonik u današnjoj Bachgasse. Drugo mjesto je bila drivena kapela (sada je onde farski dom), a današnja crikva se zgradila 1818. Pred 200 ljeti, ada 1790, su Stinjaki nastali samostalna fara. Popisani su duhovniki i časne sestre rodom iz Stinjakov, tako i farniki, ki su u stinjačkoj fari djelovali. Prvi farnik iz Stinjakov je bio Petar Rešetarić (rodj. 1797). Celjansko shodišće Stinjakov postoji jur od 1720.

Četvrto poglavlje daje pregled o školstvu. Novo saznanje je to, da je početak školstva na Stinjaki 1779. a ne 1812. kot se to mislilo do sada. Prvi »ludimagister« je bio Antonius Hübler iz Koljnofa, a 1812. ljeta je bio Stinjak Andreas Blasković školnik, ki je i sām udžbenik za podučavanje pisao. Svi učitelji od 1779. do danas su u tabli učiteljev navedeni, takaj je opisan i razvitak školske zgrade.

U ostali poglavlja su samo na nimškom jeziku (iznimke su prinos o Stinjačkom kolu i narodne jačke) objelane slijedeće teme: politička općina (prvi biro je bio 1576. ljeta Tomšić Stjepan), emigracija u novi svit, električna struja, pošta, svitski boji, obrtniki, društva, narodne nošnje, jezik Stinjakov, narodni običaji, film »Stinjačke čižme«, protokoli sjednic općinskoga tanača izmed 1940. i 1987. ljeta. Himna Gradišćanskih Hrvatov je na kraju knjige. Biskup László je napisao predgovor, izdavač je stastavio predgovor i završnu rič.

Prof. Martin Živković

## Izložba »Seljačtvo i Crikva - kod južnogradišćanskih Hrvatov«

Od 14. junija do 26. oktobra 1990. će se u kulturnom domu u Pinkovcu prezentirati ova izložba. Glavni cilj ove priredbe je, da prilikom zemaljske izložbe »VITEZI« i Hrvate predstavu većemu broju publike.

Pokazat će se iseljenje, naseljenje Hrvatov u sela današnjih kotarova Borta i Novi Grad; kao i društveni, gospodarstveni i socijalni razvitak doseljenikov.

Izložba nadopunjuje opširan dvojezičan katalog, ki na 200 stranica opisuje cijelu tematiku i sadržava popis eksponatov.

Prof. Erna Knor-Radakovits

AUSSTELLUNG



**BAUERNTUM UND KIRCHE**  
GÜTTENBACH · PINKOVAC

IZLOŽBA



AUSSTELLUNG

**14. 6. 1990 – 26. 10. 1990**  
**SELJAČTVO I CRIKVA**  
KOD JUŽNOGRADIŠĆANSKIH HRVATOV

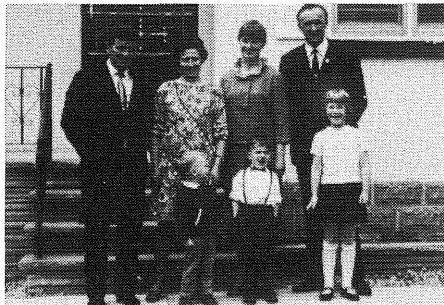
IZLOŽBA



# Auswandererschicksal (Rohrbach a.d.T.)

Vor genau 100 Jahren begann die Auswanderung aus Rohrbach an der Teich. Es liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu Jabling, der »Hochburg der Auswanderer«. So nimmt es nicht wunder, daß die früheste Auswandererwelle, die vor der Jahrhundertwende eingesetzt, auch Rohrbacher mit sich zog. Sie zogen aus ihrer Dorfabgeschiedenheit hinaus in ferne, fremde Großstädte - in die Neue Welt. Es war nicht Ferndrang, der sie lockte und nicht Abenteuerlust. Aus ärmsten Verhältnissen gingen sie mit leeren Händen. Was sie von daheim auf der Suche nach einer neuen Existenz mitnehmen konnten, war ein starkes Gottvertrauen. Und fleißige Hände! So gingen sie ihren Weg und viele folgten.

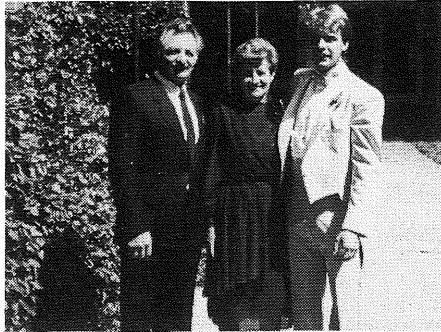
Eine von der späteren Auswanderergeneration war Erna Pomper, ein liebes, sicherlich sehr tüchtiges, aber überaus bescheidenes Mädchen aus Rohrbach an der Teich. Das Leben hatte sie frühzeitig sehr bitter angefaßt. Der Vater fiel im Zweiten Weltkrieg. Da war sie erst einige Jahre alt, Viktor ihr Bruder, nur um wenige Jahre älter. Noch bevor sie in die Schule kamen, verlor sie auch ihre Mutter. Nun waren sie mit dem Großvater allein. Wenn in den kommenden Jahren auch hilfreiche Hände da waren, die Eltern fehlten und mit ihnen Geborgenheit und Wärme. So erlebten sie eine Kindheit, in der sie keine Wurzeln schlagen konnten. Kaum großjährig, gingen sie in die Fremde. Der Bauernhof daheim hielt sie nicht fest. Ihr Weg führte sie in die Schweiz. Viktor heiratete die Schwester seiner Herrin dort und wanderte mit ihr nach Amerika aus. Abermals erschloß sich für ihn eine neue



Ein Bild aus frühen Tagen - 1968 Viktor Pomper mit Theres, seiner lieben Gattin, Erna, seiner Schwester, seinen Kindern, Dir. Paul Stelzer, Kulturreferent der Burgenländischen Gemeinschaft.

Welt. Diesmal war er nicht mehr allein. Theres, seine liebe Gattin, half ihm die neue Welt aufzubauen und es wurde eine schöne Welt. Als sein ehemaliger Dorflehrer habe ich Viktor im Rahmen meiner Amerika-Tournee als Kulturreferent der Burgenländischen Gemeinschaft in Toronto besucht und gespürt: Das Schicksal hat an ihm manches gutgemacht: eine glückliche Familie. Ich kam auch in das Haus Terkovics, Joe und Erna Terkovics, Toronto. Erna kam, wie ihr Bruder, über die Schweiz nach Toronto. Es schien, als sei auch ihr nun das Schicksal gnädig.

In der Schweiz, ihrer ersten Auswandererstation, begegnete sie Josef Ferkovics. Ein sonderbares Auswandererschicksal: dorfbenachbart daheim, aber sie kannten sich nicht. Joe, wie ihn seine Freunde später nannten, kam aus Großbachselten, unmittelbares Nachbardorf von Rohrbach an der Teich - kaum eine Meile entfernt, doch diese zwei jungen Menschen wußten nichts voneinander. In der Fremde liefen ihre Wege zusammen. Sie heirateten und wanderten 1959 nach Amerika aus. Joe arbeitete wie in der Schweiz im Hotelbetrieb, zuerst aber im Baugewerbe. Erna fand in der Schneiderei Beschäftigung. Sie hatte eine sehr gute Ausbildung auf-



Ein Familienbild aus glücklichen Tagen: Joe, Erna, Peter

zuweisen: die 4jährige Nähfachschule Oberwart. 1964 schon bekamen Joe und Erna die Kanadische Staatsbürgerschaft. Durch unermüdlischen Fleiß und äußerste Tüchtigkeit hatten sie es inzwischen zu einem beachtlichen Wohlstand gebracht: eigenes Haus mit großem Garten und Sommerhaus am See. Eines aber fehlte ihnen noch zum Glück, und sie machten kein Hehl daraus, so sehr sie sich Kinder wünschten, dieser Segen blieb ihnen verwehrt und auch ferne hin.

Eines Tages entschlossen sich Erna und Joe einen kleinen Kanadier zu adoptieren, an Kindes statt anzunehmen. Das Glück reichte ihnen 1966 die Hand.

Erna und Joe waren überglücklich, als sie 1971 bei ihrem ersten Heimatbesuch den kleinen Peter mit auf Besuch zu uns in Oberwart bringen konnten. Eine kleine Episode am Rand: Peter, der kleine Mann, war etwas traurig. Seine Eltern hatten ihm eine Leder-Knickerbocker, wie man sie in Österreich trägt, versprochen. Es war aber keine hier aufzutreiben. Glücklicherweise hatte meine Gattin als Erinnerungstück an die Kindheit unserer Buben eine Lederhose dieser Art aufbewahrt, zurückbehalten. Strahlende Bubenaugen, als Peter seine Lederhose im Besitz hielt. Inzwischen ist Peter längst aus die Ledernen gewachsen und strebt auf der Universität mit großen Schritten seinem Ziel entgegen: Dipl. Ing. für Maschinenbau.

1976 kamen sie wieder auf Heimaturlaub.

1981 war Joe zum letztenmal mit dabei. Wohl wußte ich, daß Joe um seine Gesundheit ringt, aber wir, die ihn gut kannten und gerne hatten, wollten es nicht wahrhaben, daß wir ihn so rasch verlieren sollten. 1986 starb Joe - im besten Mannesalter. Er ruht in Scarborough bei Toronto.



Erna Pomper mit ihrem ersten eigenen Wagen

Ein unerschütterliches Gottvertrauen half Erna über diese bitterschwere Zeit hinweg. Wenn das Herz weint, tröstet nur der Glaube, die Zuversicht: Gott kennt den Grund - He knows the reason. So fügte sich Erna Terkovics, geb. Pomper, diese tapfere Auslandsburgenländerin, gottergeben. Sie ist dankbar, Peter zu haben, ihren lieben Sohn, der ihr mit Joe zusammen die Fremde zur Heimat gemacht hat.

Paul Stelzer

# Bruno Kreisky gestorben

Am 29. Juli verschied im Alter von 79 Jahren der frühere österreichische Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky nach einem Herzversagen. Mit ihm verliert Österreich seinen am längsten amtierenden Regierungschef in der Geschichte der Republik und die internationale Politik einen herausragenden Staatsmann.

Nach Absolvierung seines Hochschulstudiums mußte der junge Kreisky 1938 nach Schweden emigrieren, von wo er erst nach dem Kriege heimkehren konnte. Er trat in den diplomatischen Dienst ein und war 26 Jahre lang Mitglied der österreichischen Bundesregierung, zuerst als Staatssekretär, dann als Außenminister und schließlich von 1970 bis 1983 als Bundeskanzler.

Kreisky war der letzte Teilnehmer jener Regierungsdelegation, zu der auch Raab, Schärff und Figl gehörten, welche 1955 nach Moskau flog, um mit den Russen den österreichischen Staatsvertrag auszuhandeln.

Dr. Kreisky wurde nach einem Staatsbegräbnis in einem Ehrengrab der Stadt Wien am Zentralfriedhof beigesetzt.

# Waldheim holt Österreicher aus dem Irak

Nachdem Anfang August im Zuge der Besetzung Kuweits durch irakische Truppen die Krise am Persischen Golf ausgebrochen war und viele tausende Staatsbürger aus den westlichen Ländern im Irak festgehalten wurden, hat sich Bundespräsident Waldheim zu einem aufsehenerregenden Flug direkt nach Bagdad entschlossen, wo er ohne Gegenleistungen und Zugeständnisse und ohne Zahlung von Lösegeld die Freilassung der Österreicher erwirkte. In zwei Sondermaschinen der Austrian Airlines kam Waldheim mit allen österreichischen Staatsbürgern erschöpft, aber wohlbehalten am 26. August in Wien an, wo sie von Bundeskanzler Vranitzky und Vizekanzler Riegler und einer unübersehbaren Menschenmenge freudig begrüßt wurden.

# Vor 25 Jahren starb Leopold Figl

Am 9. Mai 1965, also vor 25 Jahren, starb der erste Bundeskanzler der Zweiten Republik Leopold Figl. Die Krönung seines Lebens war die Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrages, die er als Außenminister am 15. Mai 1955, also vor 35 Jahren, in Schloß Belvedere in Wien vorgenommen hat.

Erschütternd war seine Weihnachtsansprache im Dezember 1945, die er, kurz nachdem er Bundeskanzler geworden war, an die Österreicher in ihrer schwer zerstörten und ausgeplünderten Heimat gerichtet hat:

»Ich kann Euch zu Weihnachten nichts geben, ich kann Euch für den Christbaum, wenn Ihr überhaupt einen habt, keine Kerzen geben. Ich kann Euch keine Gaben für Weihnachten geben, kein Stück Brot, keine Kohle zum Heizen, kein Glas zum Einschneiden. Wir haben nichts. Ich kann Euch nur bitten: Glaubt an dieses Österreich!«

# WIR GRATULIEREN

## 90. Geburtstag



Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Johanna Bruckner. Vor fast 70 Jahren heiratete sie von Neustift kommend den Bauern Johann Bruckner (Simandl-Bruckner) in Gerersdorf (Riegelbergen). Dieser Ehe entsprangen die Kinder Resi und Johann, welcher in den 50er und 60er Jahren Bürgermeister von Gerersdorf gewesen ist. Pfarrer Strobl, Bürgermeister Pammer und viele andere waren gekommen, um der Jubilarin alles Gute zu wünschen.

## Eisenberg a.d.Pinka, 80. Geburtstag



Frau Anna Preissler aus Eisenberg a.d. Pinka, Nr. 118, feierte ihren 80. Geburtstag. Ihr zu Ehren gab es ein schönes Familienfest. Die Tochter vermählte sich im Jahre 1960 mit Herrn Schädler u. lebt seither in Liechtenstein. Zum Geburtstag ihrer Mutter waren 50 Personen geladen, davon kamen 20 Personen aus Liechtenstein. Die Tochter überreichte der Jubilarin die Geburtstags-torte und freute sich besonders darüber, daß sie hier in ihrer geliebten alten Heimat dieses Fest erleben durfte. Da sie in Eisenberg noch ein Grundstück besitzt, träumt sie davon, vielleicht ein kleines Haus zu bauen und im Alter zeitweise hier zu wohnen. Auch der Mann, sowie Tochter und Sohn halten sich gerne im Burgenland auf. Frau Schädler bekommt die Zeitung, da sie Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft ist. Mit viel Begeisterung erzählt sie ihren bekannten, ausgewanderten Landsleuten von dem Verein und hilft so mit, die Liebe und Verbundenheit zur Heimat aufrecht zu erhalten. Auch der Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft gratuliert Frau Preissler herzlich zum 80. Geburtstag.

## Herzlichen Glückwunsch



Frau Anna Wukitsevits aus Eisenhüttel Nr. 4 feierte im Kreise ihrer Familie und Freunde ihren 80. Geburtstag. Auch die Gemeinde mit Bürgermeister Fiedler und Ortsvorsteher Manfred Klau-

nackly stellten sich mit einem Geschenkkorb ein. Mit diesem Bild grüßt die Jubilarin ihre zwei Schwestern, Mary und Emma, in New York.

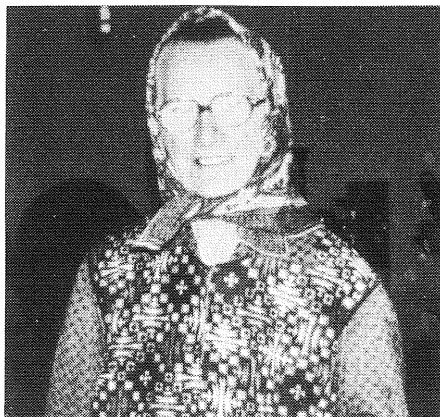
## Freudiger Anlaß

Die Burgenländische Gemeinschaft konnte aus Anlaß des 70. Geburtstages an Frau Anna Kosits in Steingraben, im Auftrag von Familie Hier aus Philadelphia, einen Geschenkkorb und einen schönen Blumenstrauß übermitteln.



## Hohes Alter

Aus Anlaß des 86. Geburtstages von Frau Theresia Domitrovits, Strem 140, gab es eine Familienfeier, zu der auch die Tochter Maria mit Gattin Franz und Enkel Annemarie aus Amerika angereist kamen.



## 95. Geburtstag

Im Kreise ihrer großen Familie feierte Frau Maria Dujmovits aus Sulz (Hackenbergen) ihren 95. Geburtstag. Sie ist die Witwe nach Michael (Miska) Dujmovits von den Hackenbergen, der als Wagnermeister weithin bekannt war.



## Liebe Grüße

Frau Helene Fasching, unser langjähriges Mitglied feierte kürzlich ihren 65. Geburtstag und grüßt mit diesem Bild alle Freunde und Verwandten im In- und Ausland, besonders Familie Forjan in Owego, USA.





## Glücklich verheiratet

Mit dem Bild ihrer Hochzeit grüßen Ilse und Rudolf Drauch alle Verwandten und Freunde im In- und Ausland.



### Wer hat Briefe von Auswanderern?

Doris Knasar aus Steinfurt, die an der Universität in Graz studiert, sucht für ihre wissenschaftliche Diplomarbeit dringend Briefe von burgenländischen Amerika-Auswanderern.

Diese Briefe, die von Auswanderern nach Hause geschrieben wurden, sind nämlich wertvolle Quellen zum Verständnis der Geschichte des Burgenlandes. Sie informieren über die soziale Lage, die Erwartungen, Erfolge und Enttäuschungen dieser Menschen. Großes Interesse an dieser Arbeit hat auch die Burgenländische Gemeinschaft.

Daher bitten wir Sie, falls Sie im Besitze von Briefen dieser Art sind, sich an Doris Knasar in 7522 Steinfurt Nr. 20 zu wenden oder sie unter 03324/4113 daheim oder in Graz 0316/ 382234 anzurufen. Selbstverständlich können Sie die Briefe auch an die Burgenländische Gemeinschaft nach Güssing schicken.

## EWG

von Gustav Gibiser

A 7562 Eltendorf 77, Tel. 03384/22-30

Wir sollten jetzt schon zur EG,  
Weil dort die Wirtschaftszukunft liegt  
Tut's einigen auch anfangs weh  
Doch alles auf Europa blickt  
Weil nur in einem großen Markt  
Auch uns're Wirtschaft schnell erstarkt

Es ist auch überall bekannt  
Wir kommen nicht mit leeren Händen  
Wir werden als neutrales Land  
Stets für den Frieden uns verwenden  
Und Wien als eine UNO-Stadt  
Sicher auch viel zu bieten hat

Wie Wasserkraft und Wein und Holz  
Papier und Stahl und Industrie  
Auch auf die Straßen sind wir stolz  
Viele Urlauber benützen Sie  
Von Nord nach Süd, von Süd nach Nord  
Durch Österreich geht der Transport

Für Sommerurlaub, Wintersport  
Ist Österreich in aller Munde  
Von Land zu Land, von Ort zu Ort  
Geht überall die frohe Kunde  
Daß hier die Berg Flüsse Seen  
In Österreich sind wunderschön

Die Bauern züchten Schwein und Rind  
Dies fiele schwer zu exportiern  
Wenn wir für die EG nicht sind  
Würden wir den großen Markt verlieren  
Drum sagen wir wie ich das seh  
Mit Freuden Ja zu der EG.

## ERINNERUNGEN



Kühe halten - Sulz 1935



Erdäpfel ausnehmen - Unterwart 1961

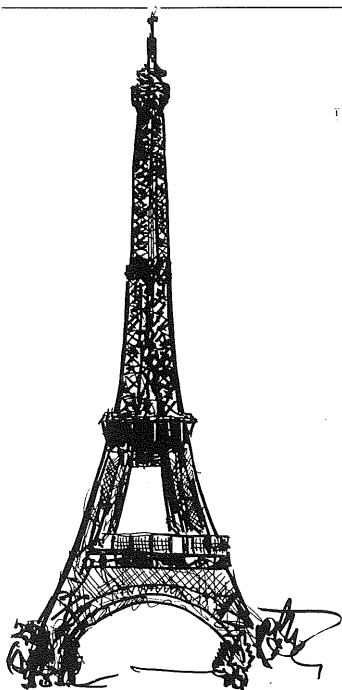


Überschwemmung im Dorf - Oberbildein 1966

# Preisgünstige Reisen mit der Burgenländischen Gemeinschaft

unser Reisebüro in 7540 Güssing, Hauptplatz 7 (im Rathaus - Parterre)  
Montag - Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, bietet:

Telefon 03322/2598  
Fax 03322/2133



## Einige unserer Angebote

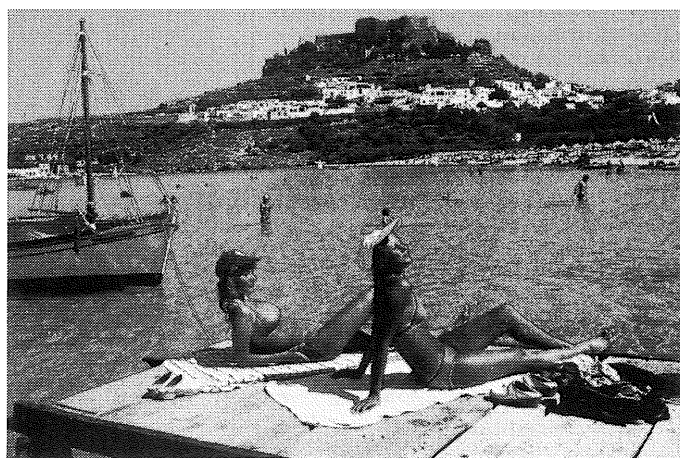
Sonderflug mit Arrangement nach Paris vom 1. - 4. 11. 1990 .....	ab öS 4.990.—
Arrangement nach Lissabon vom 26. bis 30. 10. 1990 .....	ab öS 4.970.—
Sri Lanka mit Lauda Air 2 Wochen N/F .....	ab öS 13.840.—
Kurzflug nach Rhodos mit Arrangement 27. bis 31. 10. 1990 .....	ab öS 4.510.—
14 Tage Kuba mit Halbpension .....	ab öS 9.990.—
Flight only nach Istanbul .....	ab öS 2.500.—
Sonderflug mit Mehrbettzimmer nach Rom 25. - 28. 10. u. 1. - 4. 11. 1990 .....	ab öS 2.770.—
Kenya 2 Wochen Halbpension .....	ab öS 14.900.—

Flug Wien - New York - Wien ..... ab öS 6.500.—

Türkische Riviera  
1 Woche Halbpension ..... öS 4.750.—

Gran Canaria  
2 Wochen mit Halbpension ..... öS 10.980.—

Korfu  
2 Wochen N/F ..... öS 7.730.—



Selbstverständlich buchen wir auch, wie gewohnt, Ihre Amerikareise zu günstigen Tarifen. Da bei Drucklegung dieser Nummer die Flugpreise zufolge der Treibstoffsituation noch nicht auf dem Markt waren, bitten wir um detaillierte Anfragen. Wir werden Sie dann sofort über die nunmehr gültigen Tarife (ab 15. Oktober Nachsaisontarife) informieren.

Ihren nächsten Urlaub bucht gerne für Sie  
**Bgld. Gemeinschaft, Reisebüro**  
7540 Güssing, Hauptplatz 7  
Telefon 03322/2598  
Fax 03322/2133

